

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 74 (1970)
Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Erwin Jaeckle: *Signatur der Herrlichkeit*. Sechs Vorträge zur Natur im Gedicht. Fr. 11.—. Atlantis Verlag, Zürich.

Im vergangenen Sommer hat Erwin Jaeckle am Schweizer Radio eine Reihe von Vorträgen über die Natur im Gedicht gehalten. Die in sich abgeschlossenen Themen tragen die Titel: «*Der Verrat am Naturgedicht*», «*Bilder und Zerrbilder der Gestirne*», «*Geist und Geister der Elemente*», «*Das Landschaftsgedicht*», «*Das poetische Herbarium*», «*Von der Arche ins Gedicht*». Viele Zuhörer werden es begrüßen, daß diese Vorträge nun in einem Buch zusammengefaßt sind. Das Bändchen bietet dem Leser eine höchst reizvolle Anthologie von Naturgedichten aus allen möglichen Zeiten, Stilrichtungen und Ländern. Der Verfasser hat sich gründlich mit den ausgewählten Texten auseinandergesetzt, und seine Erläuterungen enthalten sehr viel Kluges und Wissenswertes. Worum es ihm geht, schreibt er in seinem Vorwort: «*Diese Vortragsfolge will unsere Bedenken erregen, Mißverständnisse beseitigen, Begriffe klären, Sinne wecken. Sie untersucht die Spannweite vom Naturgedicht zum naturlosen Gedicht hin und spürt in den Beschwörungen der unbelebten wie der belebten Welt der Natur als Auftrag und Vorwand nach.*»

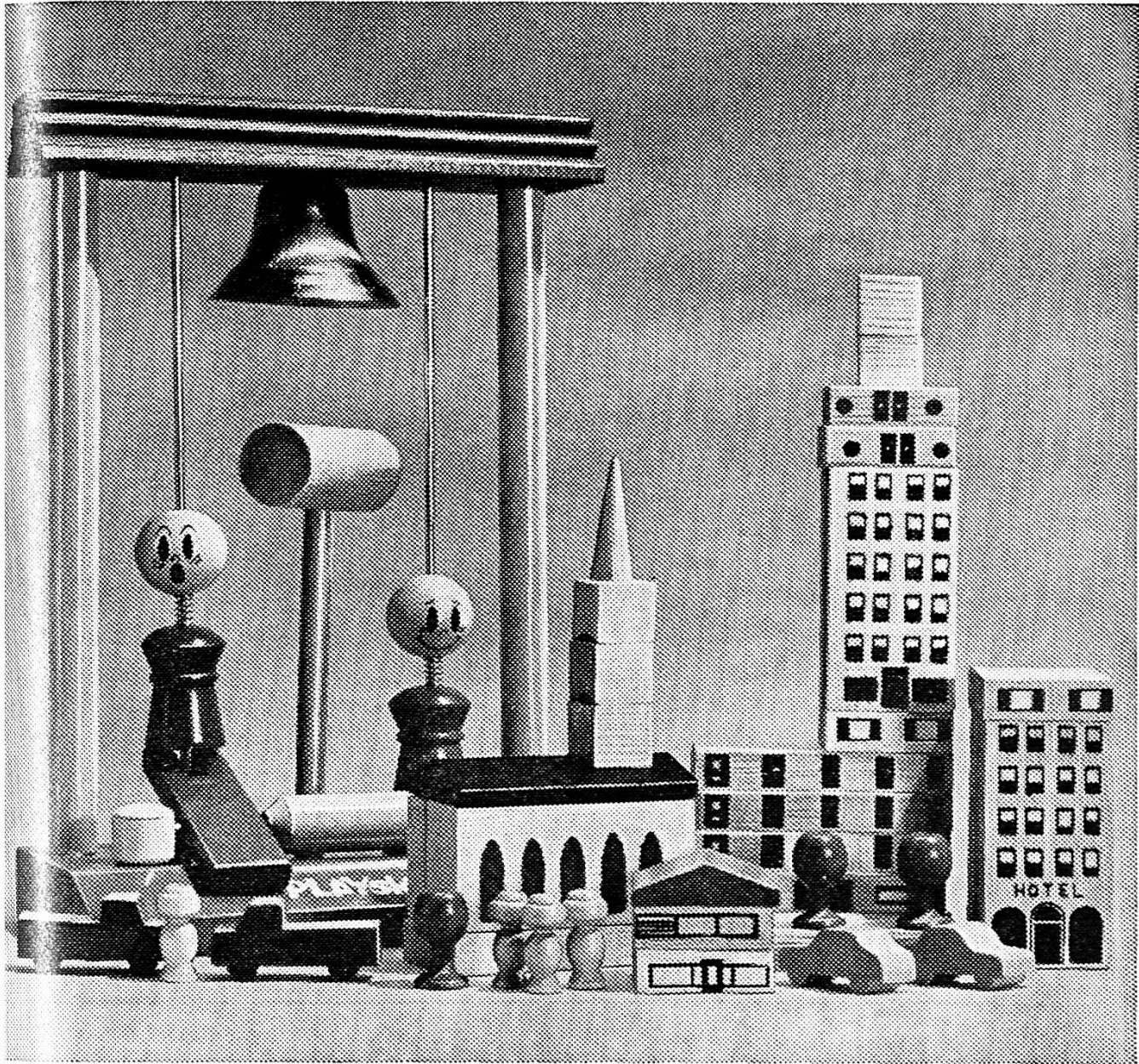
M. E.

Kleijn/Vermeulen: *Großes Photobuch der Wildpflanzen*. Fr. 25.50. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Überall in der Natur stoßen wir auf eine unübersehbare Vielfalt von kleinen und großen Pflanzen. Das vorliegende Buch befaßt sich mit einem speziellen Gebiet, nämlich mit den an ihrem natürlichen Standort aufgenommenen wildwachsenden Pflanzen. Dabei konnte aus dem großen Reichtum dieses Gebietes nur eine bescheidene Auswahl getroffen werden. Immerhin sind es gegen 200 herrliche Farbphotos von G. D. Swanenburg de Veye, welche die einzelnen Pflanzen an ihrem typischen Standort inmitten der sie umgebenden Pflanzengesellschaft zeigen, aufgenommen, z. B. in Küstenstreifen, im Mittelgebirge, in Mooren, Wiesen, Weiden und im Hochgebirge. Genaue Beschreibungen mit verschiedenen Zeichnungen erläutern den Text. Wenn man dieses Buch mit den prachtvollen Photos betrachtet, kann man es kaum verstehen, daß man immer wieder an so vielfältiger Schönheit achtlos vorbeigeht.

Max Albert Wyß: *Zauber des Waldes*. Buchclub Ex Libris, Zürich.

Auch dieses Werk führt in einen ganz bestimmten Teil unserer Natur ein, in den Wald mit seiner Tierwelt, seinen vielen Pflanzenarten und den verschiedenen Bäumen. Wort und Bild beweisen, daß der Titel des Buches richtig gewählt wurde, denn zauberhaft und geheimnisvoll ist das Leben im Wald, wenn wir uns die Mühe nehmen, dieses Leben zu entdecken. Wie viel an verborgenem Reichtum unsern oft so unaufmerksamen Augen entgeht, zeigt das Werk in eindrucklicher Weise. — Poesievolle, beschauliche und packende Schilderungen machen den Leser mit der ganzen Fülle des Lebens, wie sie der Wald birgt, vertraut. Gut ausgewählte Bilder er-



PLAYSKOOL® jetzt bei FRANZ CARL WEBER

Playskool, von Wissenschaftlern erprobte Spielmittel, die dem Kinde während des Spieles wertvolle Impulse vermitteln.

Im Bilde zwei Beispiele:

«Glockenschläger». Durch den Schlag mit dem Hammer auf das Federbrett hüpfen die Holzpuppen empor und schlagen die Glocke an. Fördert das Zusammenwirken von Auge und Hand.

Die «Stadt», mit 97 Holzteilen und einem Bodenplan, ermöglicht den Bau von immer neuen Stadtformen. Das Kind geht einen Schritt in seine Umwelt hinaus und lernt etwas über das Zusammenleben der Menschen.

Prospekte und Spezial-Konditionen für das ganze «Playskool»-Programm erhalten Sie bei Franz Carl Weber, Werbedienst, Fortunagasse 15, 8021 Zürich Telefon 23 08 16

gänzen den Text. Wir möchten unsere kurze Besprechung mit einem dem Buche entnommenen Wort — es stammt von Prof. Dr. *Hans Leibundgut* — schließen; er schreibt: «*Der Wald verkörpert in unserer Kulturlandschaft das Belebende und Dauernde.*» ME

Hans Dossenbach: *Wild geboren*. Photobuch. Fr. 19.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Mit jugendlicher Begeisterung führt uns der Verfasser mitten nach Ostafrika, in die wildreichen Tier-Reservate Tanzanias, nach Kenia und Uganda. Es ist ihm gelungen, zahlreiche Tierkinderstuben aus der freien Wildbahn zu entdecken und mit Hilfe des Teleobjektives prachtvolle Aufnahmen von Tierkindern, ihren Müttern und Vätern zu machen. Man spürt die Freude des Verfassers an den Tieren und an der Natur. Zu den köstlichen Idyllen aus dem schwarzen Erdteil kommen noch gut gelungene Vogelbilder aus Schottland, aus den Everglades-Sümpfen Floridas und aus der Camargue. Dieses Buch wird jeden Tierfreund begeistern, zeigt es doch in schönster Weise, mit welcher großer Liebe die Tiereltern ihre Jungen — oft bis weit über die Schwelle des hilfebedürftigen Alters hinaus — umhegen, betreuen und beschützen. W

Monika Meyer-Holzapfel: *Tierpark — kleine Heimat*. Fr. 16.80. Benteli-Verlag, Bern.

Von Frau Prof. Dr. Monika Meyer-Holzapfel, Leiterin des Tierparkes in Bern, ist eine Sammlung mit neuen Tiergeschichten erschienen. Dieselben sind aus dem persönlichen Erleben mit den anvertrauten Schützlingen entstanden. In einfacher, schlichter Weise vermittelt die Verfasserin den jungen und den alten Tierfreunden Unterhaltendes und Wissenswertes. Gut ausgewählte Photoillustrationen, die meisten von W. Nydegger, Bern, ergänzen den ansprechenden Text. ME

Julie Schinz: *Natur- und Heimatschutz*. Bezugsquelle: Walter Kupper, Buchhandlung, Bergstraße, 8712 Stäfa.

Zum «*Jahr der Natur 1970*» hat unsere geschätzte Mitarbeiterin, Dr. *Julie Schinz*, Zürich, diese ansprechende Schrift herausgegeben. Es handelt sich um eine Sammlung von Artikeln, die im Laufe der Jahre in der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung erschienen sind. Unsere langjährigen Abonentinnen haben diese Beiträge sicher in guter Erinnerung, denn die Verfasserin versteht es, ohne Überschwenglichkeit, ohne Effekthascherei die Natur so zu schildern, wie sie dieselbe in beschaulicher Betrachtung erlebt. Wir möchten zwei Sätze aus dem Vorwort zitieren: «*Große Volkskreise haben die Bedeutung des Naturschutzes noch nicht erfaßt. Naturschutz ist Heimatschutz und geht uns alle an! Die wenigsten Menschen können die Natur von sich aus erfassen, den meisten müssen zuerst Augen und Ohren, alle Sinne, geöffnet werden...*» — Wir möchten dieses bescheidene, im Inhalt aber gewichtige Büchlein unseren Leserinnen sehr empfehlen. ME

Dr. h. c. Hans Itten und Karl Ludwig Schmalz: *Naturdenkmäler im Kanton Bern*. Kartonierte. Fr. 6.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Im Rahmen des europäischen Naturschutzjahres hat Dr. h. c. Hans Itten, der erste und langjährige Präsident der amtlichen Naturschutzkommission des Kantons Bern, einen Führer über die geschützten Naturdenkmäler im Kanton Bern verfaßt. Darin sind sämtliche bisher geschaffenen Naturschutzgebiete und die geschützten Einzelobjekte übersichtlich dargestellt



Die Elna bietet besondere Vorteile für den Schulunterricht

Elna ist leichter anlernbar, da weniger Unterhalt und einfachere Einstellung für mehr Anwendungsmöglichkeiten.

Elna hat als Neuheit und als einzige schweizerische Nähmaschine ein elektronisches Fusspedal mit zwei unabhängigen Geschwindigkeitsbereichen: langsam für Anfänger – rasch für Fortgeschrittene.

Elna bietet zweimal jährlich eine Gratisrevision.

Elna bietet Unterstützung für alle Nähprobleme – direkt oder über rund 100 Verkaufsstellen.

Elna bietet gratis ein umfangreiches Schulungsmaterial.

GUTSCHEIN für eine komplette Dokumentation über Gratis-Schulungsmaterial.

Name

Strasse

Postleitzahl & Ort

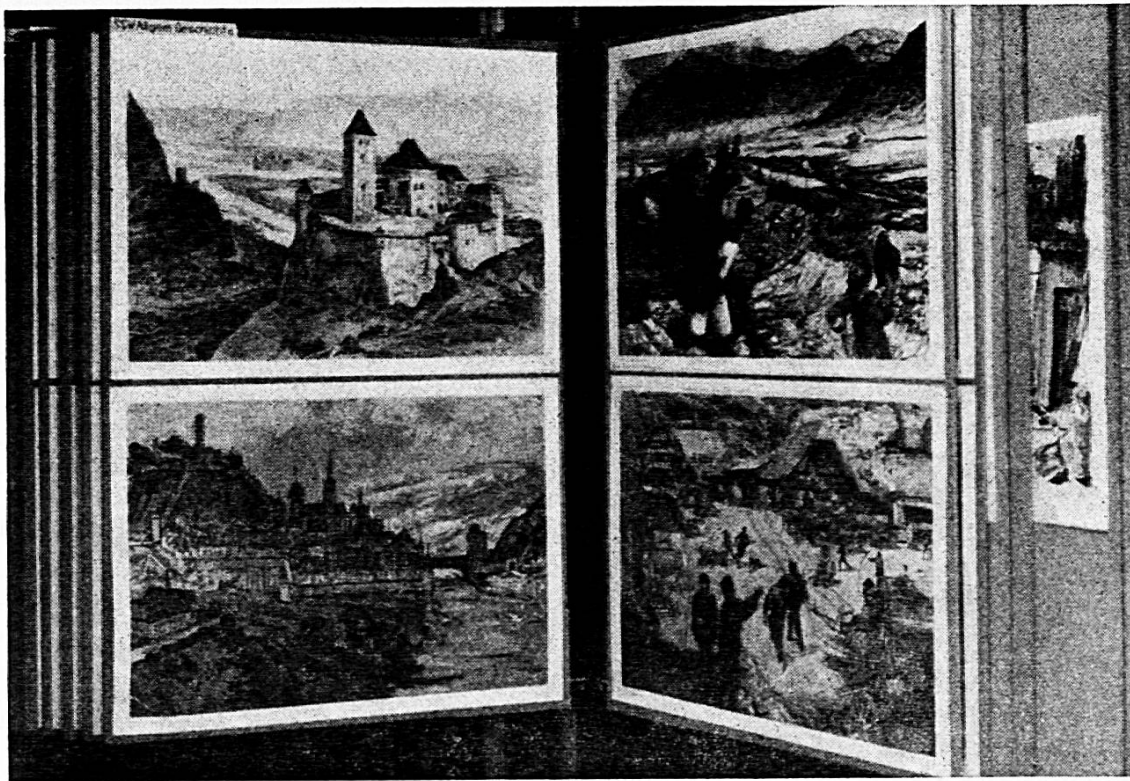
Bitte einsenden an ELNA SA, 1211 Genf 13

und kurz geschildert. — Ein alter Wunsch vieler Naturfreunde und Naturschützer ist damit in Erfüllung gegangen. W.

Ferienlektüre für die Kleinen und für die Großen

Für die Ferienzeiten sind die handlichen, kleinen Bände der *Taschenbücher* wie geschaffen. Sie bieten Entspannung und belasten das Reisegepäck nicht zu sehr. Heute besteht eine große Auswahl an guten Taschenbüchern. Schade, daß meist eine kleine Schrift mit zu geringem Zeilenabstand verwendet wird. Dadurch wird das Lesen erschwert. Viele Taschenbuchleser — vor allem die über 40jährigen — würden eine größere Schrift und einen etwas erhöhten Preis bestimmt vorziehen.

Wir möchten nun erst eine Anzahl Bände für Kinder besprechen. Manche Eltern werden dankbar sein, daß es nun auch Taschenbücher für das erste Lesealter gibt. Diese im Herbst 1969 vom Verlag Otto Maier, Ravensburg, neu herausgebrachte Sonderreihe «*Mein erstes Taschenbuch*» hat rasch an Boden gewonnen. Es sind 10 vierfarbig illustrierte Bändchen erschienen, die jeweils drei Geschichten enthalten. Die kurzen Sätze mit den zahlreichen Wiederholungen, die grafische Gestaltung des Textes — kurze Zeilen, großer Schriftgrad, genügend Zeilenabstand — entsprechen der Lesefähigkeit des Anfängers. Wir möchten aus dieser Reihe das Büchlein «*Der Riesenberg*» besonders empfehlen. Der von *Max Bolliger* aus dem Englischen übertragene Text, verfaßt von *Jenny Taylor* und *Terry Ingleby*, spricht die Kleinen sicher an. — Im gleichen Verlag erscheinen auch die bekannten *Ravensburger Taschenbücher*. Für Kinder ab 10 Jahren eignet sich die ansprechende Hundegeschichte «*Komm heim, Candy*» von *Meindert de Jong*. (Es handelt sich um eine Lizenzausgabe aus dem Verlag Herder. Das Buch wurde in der «*Lehrerinnen-Zeitung*» schon besprochen.) — In der zweiten Neuerscheinung steht der Schlittenhund Buck im Mittelpunkt. Jack London hat dieses Hundeschicksal packend gestaltet. — Das Buch «*Der Ruf der Wildnis*» wird Knaben und Mädchen ab 12 Jahren interessieren. — Die ebenfalls beliebte Reihe der *Trio-Taschenbücher* aus dem Verlag Sauerländer wird alljährlich um einige Bände erweitert. Meindert de Jong erzählt, wie der Chinesenbub «*Tien Pao*» mit seinen Eltern flüchten muß, wie er seine Eltern verliert — es bleibt ihm nur sein Schweinchen — und wie er dieselben mit Hilfe eines amerikanischen Piloten wiederfindet. Man spürt die Anteilnahme des Verfassers am Schicksal der Flüchtlinge; er hat das Elend derselben selbst miterlebt; er verbrachte als Berichterstatter drei Jahre bei den amerikanischen Fliegern in China. (Lesealter zirka 10—12 Jahre; Titel: «*Lien Pao, ein Chinesenjunge*».) — Kindern ab zirka 12 Jahren, vor allem Buben, wird der Band «*Hier Rettungsboot Brandaris*» willkommen sein. Dirk Spits hat nur einen Wunsch: er möchte wie sein Vater Steven und sein Großvater Seemann werden. Der in der Hafenstadt Den Helder geborene Verfasser *Hendryk Thomas de Booy* schildert den Mut und persönlichen Einsatz, der beim Dienst auf einem Rettungsboot erforderlich ist. Zugleich informiert er auch eingehend über die Aufgaben des Seerettungsdienstes. — Abenteuerlich verläuft die Fahrt des Trios Penny, Nick und Ben, die auf dem getarnten Segelschiff «*Löwenpranke*» fliehen. Das Geschwisterpaar Penny und Nick möchte zusammenbleiben, und deshalb verlassen sie heimlich das Waisenhaus. Ben will für den verschollenen Vater die schöne Yacht, die verkauft werden soll, retten. Auf einer ereignisreichen Fahrt durchqueren sie Flüsse, Seen und



Schulbedarfs-Ausstellung Ingold

Ein Ausschnitt aus dem stattlichen Bilderbuch aller bisher erschienenen Drucke aus dem Schweiz. Schulwandbilderwerk. Den praktischen Bilderschrank «Eiche» sollten Sie sich schon bei uns ansehen.

Sie werden es sicher schätzen, frei und ungestört unsere umfassende, gesamte Auswahl betrachten zu können. Diese steht Ihnen das ganze Jahr hindurch zur Verfügung. Kommen Sie und studieren Sie die vielen, guten Möglichkeiten in Muße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ernst Ingold & Co AG 3360 Herzogenbuchsee

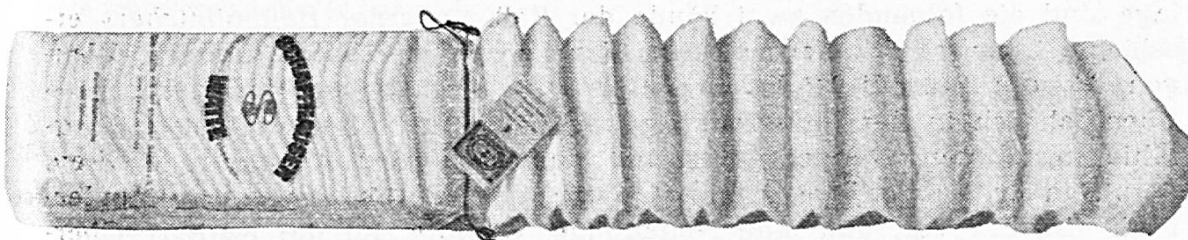
Das Spezialhaus für Schulbedarf

Tel. (063) 5 31 01



Schaffhauser Watte

Original Dr. von Bruns / aus reiner Baumwolle



vereint alle guten Eigenschaften, die eine ausgesprochene Vielzweckwatte haben muss. In der Schönheitspflege wird sie wegen ihrer Reinigungskraft und samtweichen Massage der Haut besonders geschätzt.

Vertrauen Sie in reine Baumwolle ...

in die erstklassige Qualität der **Schaffhauser Watte** mit **SILVA**

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Kanäle in Florida. Verfasser dieser spannenden Erzählung «Die Jagd nach der Löwenpranke» ist *Robb White*. Das Büchlein, geeignet für Mädchen und Knaben ab 10 Jahren, ist in der Reihe der *Benziger Taschenbücher* erschienen.

Zu den Taschenbüchern können wir auch die handlichen und leichten Bände der «Guten Schriften» zählen. Von *Ernst Vollenweider* liegt eine Anzahl gut ausgewählter Auto- und Inselerzählungen mit dem Titel «Das Gewissen rollt mit» vor. Sie werden den Leser durch ihre echte Spannung fesseln und ihn — vor allem die Autofahrer — auch nachdenklich stimmen. *Otto Steiger* sagt in der Einleitung: *Vollenweiders Art, zu erzählen, ist — dem Gegenstand und vor allem seinem Wesen entsprechend — schlicht und einfach. Das ist wohl gerade ihr größter Vorzug.* — Zum 60. Geburtstag des bekannten Schriftstellers *Erwin Heimann* ist 1969 ein Bändchen dem dem treffenden Titel «Aufruhr nach innen» herausgekommen. *Susy Langhans-Maync* schildert in einem kurzen Vorwort das Leben des Verfassers und gibt einen kurzen Überblick über sein Schrifttum. Das Bändchen mit dem treffenden Titel «Aufruhr nach innen» herausgekommen nicht bloß um einen «Aufruhr», sondern zugleich um Wandlungen der mit Einfühlung geschilderten Menschen. — Von der ersten bis zur letzten Seite fesselnd ist der Roman «Der dritte Tag» des bekannten amerikanischen Schriftstellers *Joseph Hayes*. Es ist die Geschichte eines Mannes, der durch einen Unfall für drei Tage sein Gedächtnis verliert und sich deshalb an frühere Zeiten und an die tragischen Vorfälle in seiner Umgebung nicht mehr erinnern kann. So erlebt er qualvolle, schreckliche Tage, bis er zur Lösung der ihn verwirrenden Fragen gelangt. Diese sehr empfehlenswerte Ferienlektüre ist in der Fischer-Bücherei aufgelegt worden. Dieselbe gibt auch kleine Reiseführer heraus. *Dagmar Nick*, die Verfasserin des Bändchens «Einladung nach Israel», hat vier Jahre im Lande gelebt und auf zahlreichen Reisen Israel gründlich kennen und lieben gelernt. Das mit spürbarer Liebe zum jüdischen Staate geschriebene Werk ist deshalb für Israelreisende ein unentbehrlicher Begleiter. —

Die Worte «Ferien» und «Reisen» sind gefallen, und so möchten wir an dieser Stelle noch auf die Reihe der *Berner- und Schweizer-Heimatbücher* aufmerksam machen. Hinter dem Ofenpaß, abseits vom großen Verkehr, im östlichsten Stücklein Schweiz, liegt ein Tal, das man immer wieder gerne aufsucht. Es ist das bündnerische *Münstertal*, das Dr. *Padrot Noifi* in zweiter, überarbeiteter Auflage vorstellt. — Zu der aargauischen Reihe gesellt sich nun neu das Heft «Lenzburg», verfaßt von *Edward Attenhofer*. Damit geht ein längst gehegter Wunsch vieler Lenzburger und seiner Freunde im In- und Ausland in Erfüllung. — In zweiter, überarbeiteter Auflage sind die folgenden zwei Bände der Reihe «Berner Heimatbücher» erschienen, nämlich «Köniz» von *Christian Lerch* und «Lauterbrunnen, Wengen, Mürren» von *H. Michel* und *Chr. Graf* (Verlag Paul Haupt, Bern). — Unentbehrlich in der Ferienzeit sind auch die textlich und grafisch sorgfältig gestalteten Wanderbücher und Karten (Verlag Kümmerly & Frey, Bern). In dritter Auflage, bearbeitet von *Otto Planta*, liegt das Wanderbuch «Davos» vor, und eine Neuauflage erfolgte für die Karten «Oberengadin-Bernina» (Maßstab 1:50 000) und für die Reise- und Tourenkarte «Schweiz» (Maßstab 1:300 000). Diese von Grund auf überarbeitete Karte ist in neuer, sehr gefälliger Reliefform gestaltet und enthält zusätzlich ein Ortsregister (mit Postleitzahl), das uns jeden gesuchten Namen leicht finden läßt.

M. E

GESELLSCHAFT FÜR
AKADEMISCHE REISEN

ZÜRICH, Bahnhofstraße 37 — Telephon (051) 2725 46 und 2725 89

SOMMER- UND HERBSTREISEN

unter erstrangiger Führung:

England—Schottland

- 4. 7.—19. 7.: Frau Dr. Chr. Pieske, Kunsthistorikerin
- 18. 7.— 2. 8.: Hr. Prof. Dr. S. Wallinger, Anglist (wie 1964—1969)
- 1. 8.—16. 8.: Hr. Prof. A. Marschner, Anglist (wie 1966)

Irland (ohne Nordirland)

- 18. 7.—31. 7.: Hr. Prof. A. Marschner, Anglist (wie 1968—1969)
- 8. 8.—21. 8.: Frau Prof. I. Vavra, Kunsthistorikerin

Schweden—Finnland—Norwegen

- 11. 7.—30. 7.: Hr. Dr. P. Seeger, Historiker
- 18. 7.— 6. 8.: Hr. G. Piltz, Geograph (wie 1969)

Island—Grönland

- 11. 7.—26. 7.: Hr. Dr. M. Hohl, Geograph, Bern

Loire—Bretagne

- 25. 7.— 4. 8.: Frau Prof. I. Vavra, Kunsthistorikerin (wie 1966)
- 8. 8.—18. 8.: Frau Dr. I. V. Roeder, Kunsthistorikerin

Hellas-Reise

- 4. 7.—11. 7.: Hr. Dr. M. Hauser, Historiker (wie oftmals)
- 18. 7.— 2. 8.: Hr. PD DDR. G. Egger, Kunsthistoriker (wie oftmals)
- 1. 8.—16. 8.: Hr. Dr. D. Papastamos, Archäologe (wie 1968—1970)
- 26. 9.—11. 10.: Hr. Dr. E. Weber, Archäologe
- 3. 10.—18. 10.: Hr. Prof. Dr. J. Laager, Historiker

Kreta

- 11. 7.—24. 7.: Hr. Dr. D. Papastamos, Archäologe (wie 1969—1970)
- 3. 10.—16. 10.: Hr. Dr. P. Seeger, Historiker

Sizilien—Nordafrika—Malta, Kreuzfahrt

- 2. 10.—17. 10.: Hr. Dr. G. Egger, Kunsthistoriker

Große Türkei-Reise

- 11. 7.—26. 7.: Hr. Prof. Dr. J. Laager, Historiker (wie 1969)
- 25. 7.— 9. 8.: Hr. J. Floren, Archäologe (wie 1968)
- 1. 8.—16. 8.: Hr. Dr. W. Real, Archäologe (wie 1970)
- 3. 10.—18. 10.: Hr. Dr. E. Gose, Archäologe (wie 1966—1969)

Östliche Türkei (Ostanatolien—Armenien)

- 18. 7.— 6. 8.: Hr. PD Dr. Rud. Werner, Historiker (wie 1967—1969)

Portugal—Westspanien

- 4. 10.—19. 10.: Hr. W. Andreae, Kunsthistoriker

Himalaya-Königreiche

- 3. 10.—27. 10.: (Wiederholung)

Große Südamerika-Reise

- 25. 7.—21. 8.: Hr. Dr. R. Titze, Historiker (wie vorherige Reise)

sowie zahlreiche weitere Reisen nach:

Wien (—Budapest), Rhodos, Sizilien, Süditalien (Apulien—Kalabrien), Neapel und Umgebung, Florenz—Toscana, Persien—Afghanistan (—Uzbekistan), Spanien, Mittel- und Südfrankreich usw. usw.

Ausführliche Programme bitte verlangen!

GESELLSCHAFT FÜR AKADEMISCHE REISEN

Zürich, Bahnhofstraße 37, Telephon (051) 27 25 46

Basel: Unser Sekretär (oder seine Vertretung) steht jeden Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr im Restaurant Stadtcasino zur Verfügung.

Neuerscheinungen im Schweizer Jugendschriftenwerk

Nr. 1080 «Die Bremer Stadtmusikanten» von Cäcilia Hersche. Reihe: Malhefte. Alter: von 6 Jahren an. Das Grimm-Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» mit Esel, Hund, Katze und Hahn ist als originelles Ausmalheft gestaltet. — Nr. 1081 «Am Steuerrad der Weltgeschichte» von Adolf Haller (Winston Churchill). Reihe: Biographien. Alter: von 13 Jahren an. Adolf Haller, der Verfasser einer großen und bekannten Churchill-Biographie, hat hier der Jugend die Gestalt des großen Mannes dargestellt. Das Heft, das die Gestalt Churchills mit seinem Mut, seiner Zähigkeit, seinem politischen Weitblick und seinen sympathischen menschlichen Seiten prächtig herausarbeitet, ist auch ein guter kleiner Abriss des Zweiten Weltkrieges und wird unsere Jungen in jeder Beziehung fesseln. — Nr. 1082 «Ceylon, die paradiesische Insel» von Isa Hesse. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an. Ceylon ist eine große Insel im Indischen Ozean, ungefähr anderthalbmal so groß wie die Schweiz. Herrliche Photos aus den verschiedensten Gegenden der fruchtbaren Insel und ein knapper Text geben einen Begriff von den Schätzen dieses vielbesuchten Landes. — Nr. 1083 «Die Kette» von Elisabeth Steinmann. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an. Eine Schulklasse bringt einer alten Frau viel Freude und etwas Sonnenschein ins Krankenhaus. Es entsteht eine Art Freundschaft, die beiden Teilen, den Kindern und der Patientin, zum Segen gereicht. So wie uns das Geschehen mitgeteilt wird, hat es sich auch wirklich zugetragen, und das ist wohl das Schönste an der Erzählung.

Hinweise

Bitte an unsere Abonnenten

Wir möchten alle Leserinnen herzlich bitten, die Inserenten der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung zu berücksichtigen. Einen guten Dienst leisten Sie der Zeitung, wenn Sie, sofern direkte Bestellungen möglich sind, beifügen: «Abonnetin der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung». Auch beim Planen von Schulreisen und Ferien lohnt es sich, den Inseratenteil zu durchgehen. Unsere Spezialseiten «Schulreisen - Ausflüge - Ferien» enthalten wertvolle Hinweise.

Eine vom Schweizerischen Bankverein in der «Jugendwoche» publizierte Artikelserie stieß bei Schülern und Lehrerschaft auf reges Interesse. Die in großer Zahl eingegangenen Anfragen bewogen den Schweizerischen Bankverein, diese Aufsätze, zusammengefaßt und auf den neuesten Stand gebracht, als Separatdruck herauszugeben. Die interessante, graphisch modern und ansprechend gestaltete Broschüre «Vom Geld und von der Bank» kann bei der Generaldirektion, 4002 Basel, gratis bezogen werden. Im Zusammenhang mit dieser Broschüre wird auch ein großer Schüler-Wettbewerb mit Sonderpreisen für Schulklassen durchgeführt. Es müssen 18 Fragen beantwortet werden. Wenn die erwähnte Schrift aufmerksam gelesen wird, ist die Beantwortung der Wettbewerbsfragen nicht sehr schwierig; es wird aber doch eine Leistung, eine Denkleistung, verlangt. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1954 und jüngere oder Schulklassen der entsprechenden Jahrgänge. Es sind namhafte Preise vorgesehen, z. B. für Schüler: 1. Preis Fr. 2000.— sowie 699